



Vorlesung „Die Lebensphilosophie“: Georg Simmel (2): Kultur als Tragödie

BIOS

PD Dr. Dirk Solies
Arbeitsbereich Praktische Philosophie
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Georg Simmel (1858-1918):

- Kultur als Tragödie:
- „... „daß die gegen ein Wesen gerichteten vernichtenden Kräfte aus den tiefsten Schichten eben dieses Wesens selbst entspringen.“

Simmel, Der Begriff und die Tragödie der Kultur, 215



Kultur als Kultivierung

- Simmels Baumbeispiel:

Baum → Gartenobstbaum: Kultivierung

Baum → Segelmast: Zweckarbeit, Kultivierung

➤ Kultur als Kultivierungsvollzug

➤ „Entwicklung zu einer Erscheinung hin [...], die in den Keimkräften einer Persönlichkeit angelegt [...] ist.“

Simmel, BTK 197

Was ist Kultivierung?

Am Beispiel der Wahrheit

- Wissenschaft als Reich der Wahrheit
- Aufsatz „Über eine Beziehung der Selectionslehre zur Erkenntnistheorie“:
„von den Vorstellungen werden diejenigen durch natürliche Auslese erhalten, welche durch ihre weiteren Folgen sich als nützlich erweisen, und das Wort: wahr – zeigt nichts an, als diese praktisch günstige Folge des Denkens.“ (gek.)
- Grundsätzlich evolutionäre Position, aber:
- Wie wird aus dem Prädikat „nützlich“ das Prädikat „wahr“?

Wie wird aus dem Prädikat „nützlich“ das Prädikat „wahr“?

- „Wahrheit bestehe nur *zwischen* den einzelnen Sätzen der Wissenschaft“ (BSI Erk 68)
 - „der *Grund*, aus dem Wahrheit Wahrheit ist, tritt in ihre jetzt gewonnene Alleinherrschaft nicht ein“ (Leb 263)
- Autonomisierung der Wahrheit als Wissenschaft:
- Konstituierung von Wissenschaft als „Kultur-Welt“

Was ist eine „Kultur-Welt“?

- „Gesamtumfang, von dem uns nur ein verschwindender Teil seiner Inhalte zugänglich ist“
- „Formel [...], die auch das Nichtbekannte dem Bekannten hinzuzufügen gestattet, so daß es mit diesem eben zu der Einheit *einer* Welt zusammenginge.“
- „Welt im vollen Sinne ist also eine Summe von Inhalten, die [...] in einen einheitlichen Zusammenhang gebracht ist, in eine Form, die Bekanntes und Unbekanntes zu umschließen imstande ist“.

Lebensanschauung, GSG 16, 236

Kultur als Pluriversum

- Kein „monolithischer“ Kulturbegriff
- Dynamisierung der Kultur
- Lebenswelt als Form der Kultur
- Implizite prozedurale Vorschriften *formen* „Welten“
- Interaktion von Kultur-Welten
- Analogiengebrauch
- Kultur als *Tragödie*: Notwendige Bestimmung

Kultur als Distanzierung

„der förmliche Rausch, in den die Triumphe von Telegraphie und Telephonie die Menschen versetzt haben, läßt sie oft übersehen, daß es doch wohl auf den Wert dessen ankommt, *was* man mitzuteilen hat, und daß dem gegenüber die Schnelligkeit oder Langsamkeit des Beförderungsmittels sehr oft eine Angelegenheit ist, die ihren jetzigen Rang nur durch Usurpation erlangen konnte“.

PHG 671

Simmels Diagnose

- Zweck → Mittel (Technik)
- Kultur als *Zunahme von Distanz*:
 - *Entlastung*
 - *Entfremdung*

Kultur als Tragödie
- Moderne Entfremdungsphänomene:
„Großstadttumult“, Mode, Reisemanie,
individuelle Bindungsunfähigkeit
(„Treulosigkeit“), Blasiertheit,
Konkurrenzdruck

Kultur als Distanzzunahme:

- In dem Maße, in dem die Elemente eines Vorstellungsganzen aneinanderrücken und sich in *einem* Sinn, *einer* Substanz, *einer* Gesetzmäßigkeit treffen – in eben dem rückt es von uns ab, wird es eine Existenz für sich; bis zu dem Extrem, daß seine Geschlossenheit und Selbstgenugsamkeit uns überhaupt den Zugang zu ihm verweigert



Vorlesung „Die Lebensphilosophie“: Georg Simmel (2): Kultur als Tragödie

BIOS

PD Dr. Dirk Solies
Arbeitsbereich Praktische Philosophie
Johannes Gutenberg-Universität Mainz